

Übung: Abfassen eines Kurzprotokolls (Studentenverein)

- Erstellen Sie mit Hilfe der vorliegenden Sitzungsunterlagen ein **Kurzprotokoll**. Diese Protokollart enthält die wichtigsten Voten, alle Beschlüsse und Aufträge.
- Das Protokoll soll auch alle Elemente des Protokollrahmens enthalten, sprachlich sachlich und klar formuliert und ansprechend gestaltet sein.
- Umfang: eine bis max. anderthalb Seiten A4.

Anlass: Vorstandssitzung des Studentenvereins der Hochschule St. Gallen
Datum: 10. März 2016
Ort: Sitzungsraum 223, Hochschule St. Gallen
Teilnehmende: Simone Baumeler (Präsidentin/Vorsitz), Silvan Röthlin (Finanzen), Ruedi Böhler (Protokoll), Tom Schaub, Sara Kaufmann, Elisabeth Dober

20.00 Uhr. Präsidentin Simone Baumeler nimmt einen Schluck Wasser aus der Petflasche und eröffnet die Vorstandssitzung des Studentenvereins der Hochschule St. Gallen: „Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ich begrüße euch ganz herzlich zur heutigen Vorstandssitzung. Ich freue mich, dass ihr so zahlreich erschienen seid. Entschuldigt hat sich Samantha Schmid. Sie bereitet sich im Moment auf die Bachelorprüfungen vor, und braucht dazu jede Minute, wie sie selber sagt. Und kurz vor der Sitzung hat mir Richi Felder eine SMS geschickt. Er ist im Stau steckengeblieben und wird etwa in einer halben Stunde hier sein.“ Speziell begrüsst wird Elisabeth Dober, Vertreterin der Wirtschaftsabteilung: „Elisabeth wird uns vor allem bei finanziellen Fragen helfen können. Und sie hat übrigens gerade für ihre Bachelorarbeit den Förderpreis der Winterthur Versicherung erhalten.“ Anerkennendes Gemurmel im Raum.

Traktandum 1

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 19. Dezember 2008 wurde den Vorstandsmitgliedern zugeschickt; alle haben es vorgängig studiert. Das Wort wird nicht verlangt. Simone Baumeler schreitet direkt zur Abstimmung. Alle Vorstandsmitglieder strecken auf. „Merci schön vielmal, das ist einstimmig.“ Die Präsidentin dankt Ruedi Böhler für die verständliche Abfassung des Protokolls, das ohne Gegenstimme genehmigt wird.

Traktandum 2: Finanzen

Die Präsidentin: „Wir kommen jetzt zum Traktandum Finanzen.“ *sie schaut zu Silvan Röthlin:* „Silvan, du wolltest einen Antrag stellen?“ „Ja. Bis zum heutigen Tag haben wir eine zusätzliche Kasse geführt. Darin befinden sich Überschüsse aus Versammlungen. An den Vereinsabenden werden jeweils die Getränke damit bezahlt. Ich schlage nun vor, dass wir diese ‚heimliche‘ Kasse nicht mehr separat führen, sondern in die Hauptkasse überführen. Damit wird diese Geldsumme – es handelt sich um etwa 400 Franken – Bestandteil der ordentlichen Buchhaltung.“ *Alle in der Runde nicken. Simone Baumeler:* „Das finde ich sehr gut. Dieser Schritt ist längst fällig. Ich bin froh Silvan, dass du das zur Sprache gebracht hast! Ist jemand damit nicht einverstanden?“ *Niemand meldet sich.* „Gut Silvan, dann bitte ich dich, das so rasch wie möglich durchzuführen.“

Die Präsidentin schaut in ihre Unterlagen und fährt dann mit der Moderation fort: „Der zweite Antrag kommt von Sara Kaufmann.“ *Sara Kaufmann hat gerade etwas mit ihrem Tischnachbarn besprochen und zuckt leicht zusammen.* „Ja, ehmm... also... wie ihr alle wisst, wird die Rechnung auch dieses Jahr mit einem Verlust schliessen. Zum dritten Mal in Folge. Um dieses Loch im Budget zu stopfen, müssen wir unbedingt etwas tun. Ich stelle deshalb folgenden Antrag: Anstatt nur Einzelmitgliedschaften könnte man neu Passivmitgliedschaften anbieten.“ *Silvan Röthlin blickt skeptisch zur Votantin und schüttelt den Kopf:* „Ich finde das gibt nur noch mehr administrativen Aufwand. Ich bin höchstens dafür, dass wir die Einzelmitgliedschaften erhöhen.“ *Sara Kaufmann:* „Ja das wäre eine Möglichkeit. Aber ich habe mich ein bisschen umgehört; und es ist so, dass praktisch alle Studierendenvereine in der Schweiz Passivmitgliedschaften anbieten. Ich finde, da dürfen wir nicht zurückstehen. Und zudem müsste man so die Einzelmitgliederbeiträge nicht erhöhen.“ *Simone Baumeler fasst die beiden Voten zusammen:* „Also, wenn ich das kurz wiederholen darf: Sara Kaufmann schlägt vor, neben den Einzelmitgliedschaften auch Passivmitgliedschaften anzubieten. Silvan Röthlin hingegen will, dass wir nach wie vor nur Einzelmitgliedschaften anbieten, dafür die Beiträge erhöhen. Ist das richtig so?“ *Beiden nicken.* „Ja, dann stimmen wir ab.“ *Für Kaufmanns Antrag stimmen drei Sitzungsteilnehmende, für den Gegenvorschlag von Silvan Röthlin zwei. Tom Schaub enthält sich der Stimme. Die Präsidentin will die Neuregelung der Mitgliedschaften selber bis Ende Juli 2009 durchführen. 20.25 Uhr: Die Tür geht leise auf und Richi Felder kommt herein. Er setzt sich auf den nächstgelegenen Stuhl und nickt grüssend in die Runde.*

Traktandum 3: Homepage

Tom Schaub meldet sich zu Wort: „Ich finde unsere Vereins-Homepage ist nicht mehr ganz up to date. Erstens finde ich die Navigation nach wie vor sehr unpraktisch, dann klappt zum Teil die Verlinkung nicht und auch die Inhalte sind nicht mehr alle aktuell, denn...“ *Elisabeth Dober fällt ihm ins Wort:* „Da hast du vollkommen Recht. Ich habe im Vorfeld auf diese erste Sitzung heute, die Homepage angeschaut und die sieht wirklich nicht attraktiv aus.“ *Simone Baumeler schaltet sich ein:* „Habt ihr

einen konkreten Vorschlag, wie wir das ändern können?“ *Elisabeth Dober*: „Ich schlage vor, dass wir an den Anschlagbrettern auf dem Campus ein Inserat aushängen. So finden wir sicher einen Informatik-Freak, der uns das macht. Vielleicht können wir sogar ein kleines Honorar bezahlen?“ *Silvan Röthlin wird unruhig*: „Eigentlich liegt bei unserer Finanzlage rein gar nichts drin! Wir könnten allerhöchstens 500 Franken zahlen. Allerhöchstens!“ *Die Präsidentin lässt abstimmen. Mit einem knappen Resultat von 4:3 Stimmen wird der Vorschlag von Tom Schaub und Elisabeth Dober angenommen und Tom Schaub beauftragt, bis Anfang Juni 2009 eine entsprechende Stellenausschreibung zu verfassen und den Mitgliedern vor der nächsten Vorstandssitzung zu mailen.*

Traktandum 4: Mutationen

Simone Baumeler: „Nach zwei Jahren verlässt Ruedi Böhler den Vorstand. Er geht im Rahmen eines Austauschprogrammes für ein Semester nach Boston. Ich möchte dir ganz herzlich für deinen supertollen Einsatz danken. Deine Protokolle waren immer pünktlich abgefasst und easy zu lesen.“ *Alle klatschen*. „Nun suchen wir für diesen heiss begehrten Job einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin. Stellt sich jemand freiwillig zur Verfügung?“ *Sara Kaufmann hebt zögernd die Hand*. „Aha, Sara. Vielen Dank. Dann wirst du bereits an der nächsten Sitzung zu deinem ersten Einsatz kommen.“

Traktandum 5: Verschiedenes

Die Sitzung geht ihrem Ende entgegen. Die Präsidentin kommt zum letzten Besprechungspunkt. „Ich habe noch drei Dinge, die ich an dieser Stelle vorbringen möchte. Zum einen suchen wir noch dringend Sponsoren für unsere Kino-Abende im Studentenwohnheim. Ich fordere euch alle auf, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden. Zum anderen müssen Anmeldungen von Vorstandsmitgliedern für die Surfkurse auf dem Bodensee, die ja für euch gratis sind, bis am 28. Mai 2009 bei mir eingereicht werden. Anmeldungen, die nach diesem Termin eintreffen, kann ich nicht mehr berücksichtigen. Dieses Jahr bin ich ganz strikt. ... Und drittens brauchen wir ab Wintersemester 09/10 einen neuen Raum für unsere Sitzungen. Vielleicht finden wir auch ausserhalb der Hochschule etwas. Ich bitte euch, Vorschläge zu machen. – So, das wärs. Wir sind am Ende der Sitzung. Ich danke euch ganz herzlich für euren Einsatz. Die nächste Vorstandssitzung ist am 28. August 2009, ein letztes Mal hier im Raum 223.“

Um 20.50 Uhr ist die Sitzung zu Ende und Simone Baumeler fordert alle auf, auf ein Bier ins nahe gelegene Gasthaus Lämmli zu kommen.